



Mein Name ist Leo. Ich bin 9 Jahre alt und gehe in die Kirkkojarvi Gesamtschule in Espoo. Unsere Schule ist eine Ganztagschule, d. h. wir essen dort und lernen auch am Nachmittag. An unserer Schule gibt es - wie überall in Finnland - weder für die Schüler*innen noch für die Lehrer*innen standardisierte Tests. Also keine Abschlusstests für uns und auch keine Kontrollen durch die staatlichen Behörden für die Lehrer. Der einzige standardisierte Test ist das Abitur. Ab der Mittelstufe können wir dann an Jahresabschlusstests teilnehmen, aber nur wenn wir selbst Lust dazu haben und unser*e Klassenlehrer*in dem zustimmt.

Meine Lehrer*innen gehen sehr individuell auf jeden Schüler und jede Schülerin ein. Sie schauen bei wem, wo und welche Unterstützung gerade gebraucht wird. Ihr Motto ist Vertrauen statt Kontrolle.

Unser Direktor sagt, wenn eine Lernmethode nicht funktioniert, dann muss nicht der Schüler oder die Schülerin sich anpassen, sondern die Methode entsprechend verändert werden. Das setzen unser Lehrer*innen auch so um. Sie haben auch besondere Vorbereitungsklassen für Kinder mit geringen Sprachkenntnissen eingerichtet und sind in multikulturellem Lernen ausgebildet.

Ich gehe sehr gerne in die Schule und habe viel Spaß. Wir machen auch oft Pausen und gehen nach draußen, um frische Luft zu schnappen. Jeden Tag lerne ich viele neue Sachen auch viele praktische Dinge, z. B. in Technik oder in der Landwirtschaft. In Mathe bin ich besonders gut und wir Finnen standen lange auf Platz 1 in der PISA Studie, einer Vergleichsstudie im Bildungsbereich von fast 50 Ländern.

Diskutiert folgende Fragen in Kleingruppen:

- Würdest du auch gerne in eine solche Schule gehen? Warum?
- „Vertrauen statt Kontrolle“ ist das Grundprinzip des finnischen Unterrichts. Das verlangt viel Eigeninitiative. Würdest du besser oder schlechter unter diesem Motto lernen?
- Leo schreibt keine Klassenarbeiten und bekommt keine Noten. Welche Vorteile und welche Nachteile siehst du darin?